

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Mehrkosten beim Pauluskindergarten

Aufgrund von Schadensfällen vergangener Jahre wurden die Brandschutzanforderungen an Kindertageseinrichtungen verschärft. Dies betraf in Ettlingen auch die Erweiterung des Pauluskindergartens, für die ein zusätzlicher städtischer Zuschuss in Höhe von 86.000 Euro für verbesserten Brandschutz fällig wurde.



Eine zentrale Forderung des Baurechts ist das Vorhandensein von zwei voneinander unabhängigen Rettungswegen. Im Gegensatz zum normalen Wohnungsbau, wo der sogenannte erste bauliche Rettungsweg über die Treppe und der 2. Rettungsweg über Leitern der Feuerwehr führt, muss in Sonderbauten wie Kindergärten oder Schulen der 2. Rettungsweg auch über eine weitere Treppe gewährleistet werden. Dies führt dazu, dass bei Neubauten oder auch bestehenden Gebäuden eine zusätzliche Treppe gebaut werden muss.

Eine weitere Forderung ist die Brandfrüherkennung. Mindestens Gruppenräume, Schlafräume und Rettungswege sind mit z.B. vernetzten Rauchwarnmeldern zu überwachen. Bei größeren Kindergärten kann eine qualifizierte Brandmeldeanlage nötig sein. Auch dies führt zu zusätzlichen Kosten. Diese Maßnahmen sind jedoch unabdingbar, um im Brandfall eine frühzeitige Räumung des Kindergartens zu ermöglichen.

Für uns steht die Sicherheit der Bürger im Vordergrund, ganz besonders wenn es um die Sicherheit von Kindergärten, Schulen oder Pflegeheimen geht. Hier darf es keine Kompromisse geben. Investitionen in diesem Bereich sind erforderlich und gut angelegt.

Für die CDU Fraktion: Lorenzo Saladino, zukünftiger Stadtrat

www.cdu-ettlingen.de

Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



Gefahrenpunkt Thomas-Mann-Straße

Mit Fertigstellung der Senioreneinrichtung Franz-Kast-Haus, des IBIS-Hotels und der Wohngebäude des Schillercarées wurde die Thomas-Mann-Straße zu einem verkehrstechnischen Problem.

War sie ursprünglich nur eine rückwärtig abgeschlossene kleine Zufahrtsstraße für die Anwohner, wird sie heute zusätzlich durch die in Schichten arbeitenden Mitarbeiter der AWO und des IBIS-Hotels zum Parken genutzt. Hotelgäste sowie in der Innenstadt beschäftigte oder einkaufende Personen stellen ihre Kfz ebenfalls gerne dort ab. Dazu kommen die Besucher des Seniorenheims sowie Lieferanten mit großen LKWs, Krankentransporte, Rollstuhlfahrdienste und zuweilen sogar Reisebusse. Durch die geplante Neubebauung an der Karlsruher Straße durch die FAMILIENHEIM würde es zu einer zusätzlichen Belastung der Thomas-Mann-Straße kommen, weil wohl vorgesehen ist, die Tiefgaragenparkplätze ebenfalls durch die Thomas-Mann-Straße anzufahren.

Wenn man außerdem berücksichtigt, dass die Thomas-Mann-Straße ein wesentlicher Abschnitt des bevorzugten Radfahrwegs der Schulkinder aus dem Wohngebiet Neuwiesenreben ist, wird schnell klar, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht.



Deshalb haben wir uns der Sache angenommen und gemeinsam mit betroffenen Bürgern einen Vor-Ort-Termin durchgeführt. Die dabei eingebrachten Ideen und erarbeiteten Lösungsvorschläge werden wir der Verwaltung zeitnah übermitteln.

Für die SPD-Fraktion: René Asché

Für Ettlingen
FE

- unabhängige Wählervereinigung -
www.fuer-ettlingen.de



Fingerspitzengefühl

Ende letzten Jahres hat der Gemeinderat die so genannten „Gestaltungsrichtlinien Möblierung Innenstadt“ verabschiedet. Ziel dieser Richtlinien ist es, einen Wildwuchs von Beschilderungen und sonstigen Werbeeinrichtungen einzudämmen, das Erscheinungsbild der Außengastronomie in der Altstadt zu harmonisieren und gehbeeinträchtigten Menschen die Fortbewegung in der Altstadt zu erleichtern. Für die Umsetzung wurde eine Übergangsfrist bis Ende 2014 vereinbart. Eigentlich eine für das zentrale Stadtbild sinnvolle Sache. Schon in der Sitzung, in der die Richtlinien verabschiedet wurden, haben wir angemerkt, dass einiges an Fingerspitzengefühl von Seiten der Verwaltung erforderlich ist, um den „Spagat zwischen attraktiver Einkaufs- und Museumsstadt“ hin zu bekommen. Von Fingerspitzengefühl zeugt es allerdings nicht, wenn das Ordnungsamt schon in diesem Übergangsjahr mit dem Zentimetermaß bestehende Werbeschilder nachmessen lässt, um sie dann zu untersagen. Der Ärger der Geschäftsleute ist nur allzu verständlich. Hingegen wird „übersehen“, dass die ebenen Pflasterstreifen entlang der Gebäude mit Werbetafeln oder Kleiderständen teils so voll gestellt sind, dass ein Mensch mit Rollator sie nicht nutzen kann. Wir meinen, dass es notwendig ist, die Richtlinien in diesem Übergangsjahr auf ihre Sinnhaftigkeit und Wirksamkeit genau zu überprüfen und möglicherweise in Bereichen zu ändern, wo sie sich als untauglich, überflüssig oder sogar schädlich erweisen.

Sibylle Kölper für die FE-Fraktion

Weltflüchtlingstag



Am 20. Juni war der Weltflüchtlingstag. Ein guter Grund, uns einige Zahlen ins Gedächtnis zu rufen. Weltweit sind derzeit über 50 Millionen Menschen auf der Flucht. ‚Nur‘ ca. 17 Millionen gelten nach völkerrechtlicher Definition als Flüchtlinge, der größere Teil sind sog. Binnenvertriebene, d.h. Menschen, die wegen Krieg, Verfolgung oder Bürgerkrieg innerhalb ihres eigenen Landes fliehen. Ein Großteil der Menschen flieht lediglich in Nachbarländer, deshalb gehören Pakistan, Iran, Libanon, Jordanien und die Türkei derzeit zu den Ländern, die die meisten Flüchtlinge aufnehmen.

In Ettlingen gibt es durch den Arbeitskreis Asyl, dem Verein Freunde für Fremde, Diakonie und Caritas sowie dem Einsatz des AJFS schon eine sehr gute Willkommenskultur für Flüchtlinge. Wir sind dankbar, dass sich so viele Ettlinger aktiv beteiligen.

Beate Hoefl

www.gruene-ettlingen.de

Vielen Dank für die Zuschriften!

Zu allererst möchte ich mich bei Ihnen für die Rückmeldungen auf meinen letzten Artikel bezüglich der Bebauung des **Engel-Areals** bedanken! Es ist schön zu sehen, dass Sie als Bürgerinnen bzw. Bürger an der Entwicklung unseres Schöllbronner Dorfplatzes interessiert sind. Die Zusammenfassung der Rückmeldungen hat hier ergeben, dass die Umfrage positiven Anklang gefunden hat. Es haben sich erfreulicherweise auch Freiwillige gemeldet, die bereit sind die Umfrage mit zu gestalten und umzusetzen. Im Rahmen dessen werden wir im Juli den konkreten Fragebogen angehen. Natürlich ist es aber noch nicht zu spät für Sie, auch daran teilzunehmen oder Ihre Meinung dazu zu äußern! Schreiben Sie mir einfach. Über alle Veränderungen und Fortschritte halte ich Sie natürlich auf dem Laufenden. Herzlichst Ihr Roman Link



Roman Link,
Stadtrat,
Ortschaftsrat
Schöllbronn

roman.link@ettlingen.de
www.fdp-bi-ettlingen.de



Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen
Tel: 0171-5311048, Fax: 07243 30548
eMail: brieffkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Belegung Bürgerhalle – Auch Toleranz hat Grenzen



Vor der Renovierung der Bürgerhalle gab es bereits sehr viel Ärger und Probleme wegen vielfältiger Belästigungen durch Gesellschaften in der Halle. Meist waren das große Familienfeste von Mitbürgern mit Migrationshintergrund. Es wurde versprochen, dass es nach der Renovierung besser und die Halle für entsprechende Feiern künftig weniger vermietet wird. Leider ist das Gegenteil der Fall. Es hat den Anschein, dass die Halle auf Teufel komm raus, weiterhin ohne Rücksicht auf die Anwohner, verramscht wird. Der Ärger geht also weiter wie gehabt. Geschrei, Musik, Feuerwerk, Verkehrsbehinderungen und zum Schluss noch die lautstarke Befüllung der Glascontainer morgens um fünf. Kürzlich fand dort wieder so eine Veranstaltung statt. Wie üblich war der Geh- und Radweg vor der Halle wieder komplett zugesperrt, so dass Fußgänger und Radler, auch Kinder, auf die Fahrbahn ausweichen mussten. Wer sich darüber beschwerte wurde angepöbelt. Auch der angrenzende Feuerwehrparkplatz wurde trotz Sperrschildes bespart. Mitten in der Nacht fiel dann einem alkoholisierten Veranstaltungsbesucher ein, dass er ja noch eine Rallye durchs Dorf veranstalten könnte, die mit einem Totalschaden an einem durch die Wucht des Aufpralls gefällten Baum auf dem Gehweg, mitten im Wohngebiet endete. Zum Glück waren keine Fußgänger unterwegs. Die aufgeschreckten Anwohner verständigten die Polizei und verhinderten, dass der Unfallverursacher das Weite suchte. Die ebenfalls alarmierte Feuerwehr konnte nur verzögert ausrücken, weil Parkplatz und Zufahrt ja zugesperrt waren. Ich fordere die Verwaltung auf hier mehr Augenmaß walten zu lassen, Rechtsverstöße zu überwachen und zu ahnden, Kautionen zu erheben und diese bei berechtigten Beschwerden auch einzubehalten. Zum Schluss eine Frage: Warum verteilt man solche Veranstaltungen nicht gerecht auf verschiedene Hallen in Ettlingen?
Juergen.Maisch@ettlingen.de

Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Kinder- und Jugendschutz im Verein

Mit seiner großen Angebotsvielfalt bietet der Sport Kindern und Jugendlichen viele Möglichkeiten, die eigenen Talente und Leidenschaften durch Ausprobieren zu entdecken. Zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit im und durch den Sport gehört auch Eigenverantwortung zu übernehmen. Dazu zählen auch Aufmerksamkeit und verantwortliches Handeln. Aber nicht nur der Heranwachsenden, ebenso und noch mehr sind diejenigen dazu in der Pflicht, die auf allen Vereinsebenen mit den ihnen anvertrauten Minderjährigen zu tun haben. Sie sind nämlich als Vorbilder dafür da, dass Kinder und Jugendliche vor Gewalt aller Art geschützt werden.

Wie beuge ich Verdachtsfällen vor? Wie gehe ich mit Verdachtsmomenten um? Was tun, wenn ein Kind auf mich zu kommt? Kann der Verein vorbeugende Maßnahmen ergreifen?

Arbeitsmaterialien dazu gibt es unter www.dsj.de, www.bwsj.de oder www.badische-sportjugend.de.

Ansprechpartnerin: Alexandra Müller
Tel. 0721/1808 – 20.

Ein Schutz- und Präventionskonzept sollte im Verein schon vorhanden sein, wenn das Jugendamt auf ihn zukommt, um die nach dem Gesetz vorgegebene Vereinbarung abzuschließen.

Unverzichtbar

Die Sportvereine sind die Partner der kommunalen Familien- und Seniorenpolitik. Der „Mehrwert“ des Sports erstreckt sich nicht nur auf Entfaltung und Entwicklung, Aktion und Wettkampf. Von Klein an bis ins hohe Alter steht das gemeinschaftliche Tun im Mittelpunkt. Die gesundheitsfördernde Wirkung des Sports trägt zur Erhöhung der Lebensqualität bei. Selbst im hohen Alter kann durch Bewegung und Sport noch eine Verbesserung der Gesundheit erreicht werden. Doch besser nicht erst dann, wenn vom Arzt verordnet. Durch regelmäßiges Sporttreiben verbessern sich also die Chancen auf eine „anhaltende Gesundheit“.

Wenn Senior/innen sich heute jünger fühlen, weil sie halt körperlich und geistig fitter sind als ihre Vorgänger, so spricht dies auch für die vielseitigen Möglichkeiten, die ihnen in „ihrem“ Sportverein geboten werden. Kein Wunder also, wenn die Bestandserhebungen immer noch gut steigende Zahlen bei den Älteren über 60 Jahre ergeben. Sport ist mehr, beweist sich immer wieder und gerade im Verein unverzichtbar. Allen unverbindlich wirkenden Konkurrenten zum Trotz.

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Abt. Triathlon

Schloss-Triathlon Moritzburg

Beim 13. Schloss-Triathlon Mitte Juni in Moritzburg trat Felix Tutsch für das Tri-Team SSV Ettlingen an. Die verlängerte Langdistanz (3,8 km schwimmen, 192 km Rad fahren und 42 km Laufen) begann im trüben Wasser des Schlossteichs von August dem Starken und führte über das hügelige Umland nördlich von Dresden zum Schlussmarathon wieder in die königlichen Jagdgründe zurück. Das ehrenamtlich und dennoch professionell organisierte Rennen verlangte allen Athleten alles ab. Starker Wind und mehrere Regenschauer auf der Rad- wie der Laufstrecke erschwerten das Rennen, das Felix Tutsch in 10h17min auf dem 12. Gesamtrang beendete (2. in der Altersklasse 40). Das Tri-Team beglückwünscht zur Absolvierung seiner zehnten Langdistanz.

Ironman 70.3 Luxemburg

Am Samstag den 21.06. nahmen unsere zwei Starter Max Bernhard und Dirk Frieske beim landschaftlich wunderschönen Ironman 70.3 Luxemburg erfolgreich teil. Geschwommen wurde über eine Distanz von 1,9 km in der Mosel, danach folgten 90 km Radfahren und 21,1 km Laufen in der Moselregion. Dirk beendete das Rennen in 5h55min, Max folgte kurz darauf in 6h01min.